

Ali Bokai

Aktiv für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit

Ich kandidiere für den Integrationsrat

- Wegen meiner langjährigen Erfahrungen im Ausländerbeirat, in Migrantenorganisationen und Initiativen für internationale Solidarität
- Wegen meines politischen Einsatzes für den Umweltschutz und die soziale Gerechtigkeit
- Wegen meiner Aktivitäten für die Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen in Köln

Ich bin 75 Jahre alt, geboren in Natanz/ Iran, habe 2 Kinder und lebe seit 1974 in Köln

Hier habe ich auch mein Studium der Verfahrenstechnik an der FH Köln absolviert und Zusatz Studium der Technologie für tropischer Länder gemacht und als Assistent an der FH-Tätig gewesen.

Weiterbildung in betrieblichem Umweltmanagement, Energie- und Solartechnik

Beruflich tätig als Drucker, als Verfahreningenieur, Fachingenieur für Schweißtechnik, Laboringenieur für Energie- und Solartechnik

Kommunale ehrenamtliche Aktivitäten

Seit 1983	Mitbegründer des Verbands Iranischer Akademiker in BRD, des Iranischen Flüchtlingshilfewerks in Köln, des Kölner Flüchtlingsrats e.V. und des Interkulturelles Flüchtlingszentrums Köln e.V.
1992-1995	Vertreter der Flüchtlingsrat in der Ausländerbeirates der Stadt Köln
1995-1999	Gewählter Mitglieder der Ausländerbeirat für „Afro-Asiatische Interkulturelle Liste“
1993	Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte NRW
1995	sachkundiger Einwohner beim Ausschuss Hoch- und Wohnungsbau
1999-2020	Mitglied des Vorstand Köln Agenda e.V.
Seit 2008	Mitglied des Arbeitskreises Umweltschutz in der SPD
2016-2020	Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins Köln-Natanz Partnerschaft für Nachhaltigkeit e.V.

Was ich erreichen möchte (*Vorschläge!!!*)

- Städtepartnerschaften sollen Partnerschaften auf Nachhaltigkeit werden.
- Ich will mich für schulische Chancengleichheit von Kindern aus Migrantenfamilien einsetzen. Alle Schüler sollen bei der digitalen Ausstattung nicht aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten ins Hintertreffen geraten. Sie sollen gleiche Möglichkeiten erhalten, mit Tablets oder Laptops arbeiten zu können, auch wenn die Anschaffung für manche Familien mit Migrationshintergrund sich aufgrund der hohen Kosten als schwierig darstellen sollte
- Ich möchte, dass es an jeder Schule eine(n) **Beauftragten für Migrantenkinder und interkulturelle Zusammenarbeit** gibt, der sich vor Ort im Speziellen für ihre Belange einsetzt. Natürlich soll es auch Austauschmöglichkeiten für die Beauftragten von Seiten der Stadt Köln geben (regelmäßige Treffen...)
- Ich will, dass unsere städtischen Gesellschaften sich etwa bei der Müllbeseitigung, der Sicherung von Trinkwasser und Energie in unseren Partnerländern engagieren.
- Ich fordere in der Verwaltung die Einrichtung einer Stelle für Migration und Ökologie.